

heute im Kampf um ein Olympia-Ticket recht geben – aber:

# Urteil ist keine Garantie



Foto: GEFPA

Zweimal Top-20 im heurigen Weltcup war offenbar doch zu wenig, nun kämpft Ski-Freestylerin Bauer vor dem Sportgericht um ihren Olympia-Start.

**8 Paragrafen Dschungel**  
VON DR. CHRISTIAN FLICHER

**R**aten Sie einmal, was Res heißt, wenn Hannes Reichelt die Streif mit angeknacksten Bandscheiben hinunter rast und triumphierend als Sieger die Faust ballt?

Manche nennen es Irrsinn oder Wahnsinn; eines ist jedoch sicher: Der Hannes hatte Mut.

Mut auf einer anderen Ebene hat auch die Halfpipe-Athletin Daniela Bauer. Die Ski-Freestylerin ist deshalb mutig, weil sie die Großen der Sportwelt attackiert. Sie kämpft um ihr Recht gegen den ÖSV, gegen das

## Wirklich heikle Rechtsfragen

ÖOC, aber auch gegen das IOC. Als erste österreichische Athletin hat sie die Ad-hoc-Kommission des CAS vor Olympia angerufen, um eine Starterlaubnis auf juristischem Weg zu erstreiten. Die „Schnellkommission“ hat innerhalb kürzester Zeit vor Ort (nach Anhörung der Parteien) wirklich heikle Rechtsfragen zu lösen:

- Was sind Qualifikationsrichtlinien wirklich?
- Hat Daniela Bauer diese Richtlinien erfüllt?
- Darf Sie daher in Sotchi starten oder nicht?

Spannend ist, was Qualifikationsrichtlinien juristisch sind: Bauchentscheidungen, Empfehlungen, verbindliche Grundlagen oder gar vertragsähnliche Gebilde. Offen bleibt, ob Daniela Bauer ähnlich erfolgreich sein wird wie Hannes Reichelt – Mut muss nicht immer erfolgreich sein ...

# Russlands Sportler kassieren richtig ab

Für einen Olympiasieg rollt im Gastgeberland der Rubel – der Staat zahlt fette Prämien, und superreiche Städte locken mit Extra-Geldern

**D**er Rubel rollt! Während Österreichs Sportler als Prämie für Medaillengewinne wieder Philharmonikermünzen erhalten (Gold 16.000 Euro, Silber 12.300 und Bronze 10.400 Euro), cashen Russlands Sportler ab wie nie! Schon der Staat zahlt für Gold vier Millio-

nen Rubel (85.000 €), Silber 2,5 Millionen (52.700) und Bronze eine Million (21.000). Dazu zahlen einzelne superreiche Städte enorme Extra-Gelder.

Die westsibirische Stadt Kemerowa, in der wohlhabenden Region des Kusnezker Kohlebeckens gelegen,

lockt mit zehn Millionen Rubel für Gold (210.000), fünf Millionen Rubel für Silber (105.000) und zwei Millionen Rubel (42.000) für Bronze. Gold bringt mit der staatlichen Prämie also 295.000 Euro, damit hat ein Sportler in Russland ausgesorgt! Wie auch einer aus der sibirischen Biathlon-Hochburg Chanty-Mansijsk, wo die Ölvorkommen Grundlage für Reichtum sind. Hier kassiert ein goldener Athlet zusätzlich zum Staat sieben Millionen, steigt mit 230.000 Euro aus!

International sind die Kasachen mit 250.000 Dollar Spitzenreiter. Die Ukraine zahlt 100.000 Dollar für einen Olympiasieg, die USA zahlen dagegen nur 25.000 Dollar. In Deutschland gibt es 20.000 Euro für Gold.

Olaf Brockmann

**Storys, Videos und Live-Ticker hier**

**„KRONE SOTSCHI“-App**